

12. Dezember 2002

**„Vorweihnachtliche Ruhe“**

Die Innenstädte werden in diesen Tagen immer voller, die Börsensäle immer leerer und allenorten herrscht Konsumzurückhaltung bei geringer Liquidität. Mit dem vorstehenden Satz lässt sich die derzeitige Konjunkturlage in Deutschland sowie an den internationalen Metallmärkten zutreffend charakterisieren. Nach einem Höhenflug bis zu einem vorläufigen Höchstkurs von USD 7.700,00 pro Tonne Nickel am 2. Dezember kam es in den darauffolgenden drei Tagen zu einer scharfen Kurskorrektur bis zu einem Kurs von USD 7.075,00/mt als relativer Tiefststand. Inzwischen haben sich die Notierungen aber wieder auf ein Niveau von um USD 7.300,00/mt erholt. Bekanntermaßen sind die Kursausschläge in dünnen Märkten stärker, da größere Einzelorders massiver auf die Kurse durchschlagen als gemeinhin üblich. In Ermangelung neuer Fundamentaldaten aus dem eigenen Marktbereich, kommt es daher zusätzlich zu einem stärkeren Einfluss der allgemeinen, volkswirtschaftlichen Daten sowie der internationalen Börsenmärkte. Insbesondere dem US-Aktienmarkt kommt hier besondere Bedeutung zu, da bei der gegenwärtigen Konjunkturlage viele Investoren nach Amerika schauen, welches in der Vergangenheit als Konjunkturlokomotive für den Rest der Welt gegolten hat. Je mehr man die Situation analysiert, desto notwendiger sind jedoch, zumindest flankierend, auch eigene Maßnahmen, um Europa am eigenen Schopf aus dem Sumpf zu ziehen. Ein wenig mehr Selbstvertrauen und -verpflichtung wäre hier mit Sicherheit angebracht. Denn inwieweit sich die US-Wirtschaft in der nächsten Zeit erholen wird, steht selbst für die obersten Währungshüter der Zentralbank, der Federal Reserve offensichtlich in den Sternen. So ließ die US-Notenbank den Leitzins unverändert bei 1,25 %, dem tiefsten Satz in den letzten 40 Jahren. Möglicherweise will sich die US-Notenbank den Spielraum für weitere Zinssenkungen für den Fall erhalten, dass es wirklich unabdingbar würde, der Wirtschaft über niedrigere Finanzierungskosten einen neuen Schub zu verpassen. Hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Nickelnotierungen, aber auch der Chrompreise kommt es für den Verfasser nach wie vor auf die tatsächliche und nicht theoretische Nachfrage der Edelstahlindustrie an. Die Fassade der brummenden Produktion scheint zumindest nach den letzten Meldungen erste Risse zu bekommen. Man darf daher gespannt sein, wie sich der Auftragseingang der Edelstahlproduzenten im ersten Quartal 2003 entwickelt.

Wie bekannt wurde, wird Norilsk Nickel zukünftig auf vierteljährlicher Basis über seine Metallproduktion (szahlen) berichten, mit dem Ziel gegenüber den Anteilseignern ein größere Transparenz zu zeigen. Unter Korrektur einer Menge von 60.000 m Nickel, die als Sicherheit für einen Bankkredit gegeben wurden, sind die Exporte für Nickel aus Russland in den ersten 10 Monaten des Jahres um 25% auf 181.200 mt gestiegen.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei allen unseren Leserinnen und Lesern für Ihre Aufmerksamkeit und Treue bedanken und verbinden hiermit die besten Wünsche für ein frohes Fest und viel Glück, Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr.

**LME (London Metal Exchange)**



**LME Official Close (3 Monate)**

12. Dezember 2002			
	Nickel (Ni)	Kupfer (Cu)	Aluminium (Al)
Official Close 3 Mon.	7.290,00USD /mt	1.624,00 USD /mt	1.383,00 USD /mt

**LME Bestände in mt**

	13. November 2002	12. Dezember 2002	Delta in mt	Delta in %
Nickel (Ni)	21.012	20.448	- 564	- 2,68
Kupfer (Cu)	867.925	862.850	- 5.075	- 0,58
Aluminium (Al)	1.291.275	1.241.450	- 49.825	- 3,86